

Entwicklungsmethoden in der Praxis

Ich lasse seit Kurzem in Indien eine neue Websoftware entwickeln. Ein Team von 3 Seniors (nicht zu 100%) werden durch 5 neueingestellte Juniors ergänzt. Tönt gut, tönt aber auch nach Kommunikationsproblemen, Problemen mit der Entwicklungsgeschwindigkeit und der Überwachung. Da mussten wir uns etwas einfallen lassen. Normalerweise muss man über diese Distanz ziemlich genaue Anweisungen geben (Wasserfallprinzip) und den Fortschritt gut kontrollieren. Das können und wollen wir nicht machen. Wir wenden agile Software-Entwicklungsmethoden an, diese bedingen einen noch grösseren Kommunikationsaufwand. VON RETO HARTINGER

Was wir wollen

Schweizer Partner in Indien und ich haben die Architektur beschrieben, einige Features und auf was wir besonders Wert legen. Dann bestimmten wir die Prioritäten, was eine private Beta und was eine Public Beta können soll und bis wann wir das entwickelt haben wollen.

Kleine Schritte - Wochenziele

Wir haben jeweils Wochenziele festgelegt. Testen dies die nächste Woche und machen die Fixes. Dann definieren wir die nächste Woche und priorisieren neu.

Was tun, damit das nicht aus dem Ruder läuft?

Das Problem war, dass die Inder schneller programmieren können, als wir definieren und auch schneller, als wir die Usability und das Design in den Griff bekommen haben.

Die Outputqualität nach zwei Wochen war zu schlecht. Bugfixes und Usabilityprobleme waren hohe Hürden (auch in der Kommunikation). Wir können hier nicht die Tester spielen und Kleinigkeiten ausputzen, dafür haben wir weder Nerven noch Zeit.

Kulturelle Probleme

Vieles was in unserem Erfahrungshorizont ist, kann man bei den Indern nicht voraussetzen – sie können das nicht können. Also

hat es keinen Sinn, sich aufzuregen oder Illusionen zu machen. Besser einen Prozess aufsetzen der funktioniert. Es war also keine Lösung, Powerpoint Slides mit Anweisungen und rudimentärem Design zu erstellen.

Das Testscript ist die Spezifikation der Software

Die Lösung war relativ einfach. Wir haben eine Testerin eingestellt. Statt Powerpoint schreiben wir Testscript – die Testscripts sind gleich die Spezifikation. Alles was gemacht wird, zuerst anhand des Testscripts vom Programmierer überprüft. Danach durchläuft die Prüferin den Prozess nochmals und kommentiert, was nicht richtig läuft. Bevor eine neue Version hochgeladen wird, werden von der Testerin wieder alle Testscripts nochmals durchgespielt – also auch die, an denen nichts gemacht wurde. Dies hat sich sofort als sehr zuverlässig erwiesen.



Reto Hartinger ist ein Pionier der neuen Medien und Präsident der ERFA-Gruppe Internet Briefing.



AUSZUG AUS DER LAUFENDEN DISKUSSION

Daniel Niklaus, CEO netlive IT

«Klassisches Projektmanagement funktioniert nur bei klar definierten Problemen. Aber heutige Probleme sind schlecht definiert, interdisziplinär, äusserst komplex. Zudem ändern oft während des Projekts die Anforderungen.»